



LEONDING JOURNAL



**Leofest am 13. August, ab 16 Uhr,
im Isidorpark – wir freuen uns auf Sie!**



Hochwasser

Interview mit Feuerwehrkommandant Klaus Tonhäuser

Seite 3



Jugendtreff 4060

Skateranlage eröffnet

Seite 4



Kinderbetreuung

Hainzenbach bald fertig

Seite 6

Liebe Leondingerinnen und Leondinger!

Es war ein nasser Start in den Sommer in Leonding. Leider haben die teils intensiven Regenfälle auch vor so manchem Haus und/oder Keller nicht Halt gemacht. Besonders betroffen waren dieses Mal die Regionen Ruffing, Leonding Zentrum und Holzheim-Zaubertal.

Großartiger Einsatz!



Dank dem großartigem Einsatz unserer drei Feuerwehren und den MitarbeiterInnen des Bauhofes konnte aber Schlimmeres verhindert werden. Es kamen keine Personen zu Schaden. Da die Klimaerwärmung fortschreitet und damit auch solche Naturereignisse häufiger auftreten werden, muss nun eine Diskussion darüber geführt werden, wie

wir uns in Leonding in Zukunft besser gegen Schäden schützen können. Wir haben Feuerwehrkommandant Klaus Tonhäuser dazu interviewt. Lesen Sie mehr auf Seite 3.

Diskussion statt Provokation

Ums Klima – allerdings um das politische – geht es dieses Mal auch in unserer Rubrik „Näher betrachtet“. War es bisher selbstverständlich in Leonding, dass unterschiedliche Positionen weitestgehend sachlich diskutiert werden konnten, sind nun teils Kräfte am Werk, die lieber auf Provokation statt auf Diskussion setzen. Mehr dazu lesen Sie in der Rubrik „Näher betrachtet“ auf dieser Seite.

Klares Nein zu Hetz-Flugblatt

Wahrscheinlich haben Sie schon davon gehört: Die geplante Asylherberge in der Lehnrgutstraße am Grundstück der Evangelischen Kirche wird nicht umgesetzt. Denn im Moment werden keine neuen Unterkünfte für Familien benötigt. Das hält Manche aber nicht davon ab, die Verunsicherung der Menschen für ihre abartigen Botschaften zu missbrauchen – wie ein Flugblatt zeigt, das vor einigen Wochen anonym in Teilen unserer Stadt verteilt wurde. Keine Frage: Bedenken und Sorgen müssen geäußert und ernst genommen werden. Mit diesem Flugblatt wurde die Grenze des Zulässigen aber definitiv überschritten!

Deshalb war es eine gute Entscheidung der Stadt, Anzeige gegen dieses Hetzblatt zu erstatten. Bleibt zu hoffen, dass die TäterInnen ausgeforscht und belangt werden.

NÄHER BETRACHTET

Der Ton macht die Musik!

Unterschiedliche Meinungen sind wichtig in der Politik. Diese auch äußern zu dürfen, ohne mit Konsequenzen rechnen zu müssen, gehört zu den Grundlagen einer funktionierenden Demokratie. Dennoch sagt schon ein altes Sprichwort „der Ton macht die Musik“. Hier den richtigen zu treffen, scheint ganz besonders für eine bunte Kleinstpartei in Leonding eine unüberwindbare Aufgabe zu sein.

Misstöne machen sich breit

Denn anstatt sachlich das Für und Wider eines Themas auszutauschen, bevorzugen es Vertreter dieser Gesinnungsgemeinschaft anzupatzen,

vorzuverurteilen und zu behaupten, was die Phantasie so hergibt. Auch der aggressive und anklagende Unterton, den diese Personen mitunter anschlagen, sorgt für Misstöne. Schließlich drängt sich die Frage auf: Geht es bei dem ganzen Theater vielleicht gar nicht um die Sache?

Wer bei den Profis spielen will, muss sich auch wie sie verhalten

Aber: Worum dann? Vielleicht um einen kurzen Augenblick im Rampenlicht. Vielleicht aber auch einfach um den Versuch davon abzulenken, dass man wieder einmal den Text beziehungsweise die Noten nicht beherrscht, um mit

dem Rest des Orchesters mithalten zu können. Denn Professionalität und Vorbereitung sind nicht nur dem Dirigenten vorbehalten. Ganz im Gegenteil sind das Aufgaben, die alle, die Teil im Ensemble sein möchten, zu erfüllen haben. Wer das nicht leisten kann oder will, sollte sich besser einer Amateurtruppe anschließen oder bei den HobbymusikantInnen bleiben.

Eine Melodie entsteht nur gemeinsam

Und noch eines sei diesen Personen ins Notenhäft geschrieben: Eine wohlklingende Melodie ergibt sich nur, wenn alle im Orchester zusammenspielen. Und das wünscht sich im Endeffekt auch das Publikum.

Frischer Wind im Jugendcafé

Glücklicherweise gibt es aber auch noch andere Themen in unserer Stadt. Kürzlich wurde beispielsweise der Skaterpark beim Jugendtreff am Harter Plateau eröffnet. Außerdem hat das Jugendcafé zwei neue MitarbeiterInnen, die wir Ihnen dieses Mal gerne vorstellen wollen. Erfreulich ist auch, dass der Kindergartenneubau in der Hainzenbachstraße voll im Plan ist. Im Herbst wird eröffnet. Warum sich die SPÖ Leonding bei der Buschenschank für das Nutzen des Vorkaufsrechtes der Stadt ausgesprochen hat, lesen Sie auf Seite 9.



Frischer Wind auch in der SPÖ

Einiges getan hat sich auch bei der SPÖ. Sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene gibt es neue Vorsitzende: Birgit Gerstorfer und Christian Kern. Beide haben sich beim Landesparteitag in Oberösterreich präsentiert. Mein persönlicher Eindruck: Zwei Persönlichkeiten, die wieder frischen Wind in unsere Partei bringen werden. Mehr dazu auf Seite 9.



Feiern Sie mit uns beim Leofest

Schließlich möchte ich die Gelegenheit noch nutzen, Sie zu unserem traditionellen Leofest im Isidorpark (hinter der Einkaufszeile entlang der B139) einzuladen. Am Sa, 13. August, ab 16 Uhr (Start Kinderprogramm) erwarten wir Sie zu einem Sommerfest der Spitzenklasse. Musikalisch sorgen die Donautaler für Stimmung. Um Ihr leibliches Wohl kümmern sich einerseits unsere Grillmeister und andererseits natürlich auch wieder unser Hendlbrater bzw. unsere KuchenbäckerInnen. Sollte es regnen, kein Problem! Dank Zelt kann das Fest bei jeder Witterung stattfinden.



Erholsamen Sommer! Ihre Sabine Naderer-Jelinek



Hochwasser in Leonding: „Selbsthilfebereitschaft nimmt ab.“

Nass war der Start in den heurigen Sommer. Das bekamen auch die Leondingerinnen und Leondinger zu spüren. Das Leonding Journal hat den Leondinger Feuerwehr-Kommandant Klaus Tonhäuser zu einem Interview zu dem Thema gebeten.



Auch beim Parkplatz vom Spar in der Grube schoss das Wasser vom Feld auf den Parkplatz.

Leonding Journal: Wie schwer war Leonding bisher von den Unwetter-Schäden betroffen?

Tonhäuser: Wir haben Ende Mai und Anfang Juni jeweils an den Wochenenden mit Starkregenereignissen zu tun gehabt. Der ohnehin schon stark durchnässte Boden konnte das zusätzliche Wasser nicht mehr aufnehmen. Deshalb sind Bäche über die Ufer getreten, Keller vollgelaufen und Gärten und Verkehrsflächen mit Schlamm und Schotter vermurt worden. In diesen Tagen hatten wir weit über 100 Einsatzstellen abzuwickeln.

Leonding Journal: Wie viele Menschen waren im Einsatz?

Tonhäuser: Rund 90 Feuerwehrleute (FF Hart, FF Leonding, FF Rufling), teilweise

auch gleichzeitig. Unterstützt wurden die Feuerwehren von den MitarbeiterInnen des Wirtschaftshofes. In Summe wurden rund 1400 Einsatzstunden geleistet.

Leonding Journal: Häufen sich Starkregen und Hochwasser?

Tonhäuser: Ja, es ist statistisch erwiesen, dass Elementarereignisse häufiger werden.

Leonding Journal: Warum?

Tonhäuser: Wir haben es hier mit heftigen Regenfällen zu tun, bei denen innerhalb kürzester Zeit enorme Wassermengen herunterkommen. Abläufe, Kanäle etc. sind bei vielen darauf nicht ausgelegt. Andererseits werden manche Gebiete durch Flächenverdichtung anfälliger.

Dieses Mal kam sicher noch dazu, dass die Kulturen auf den Feldern noch wenig gewachsen waren und kaum Widerstand leisten konnten.

Leonding Journal: Was muss sich ändern?

Tonhäuser: Jedenfalls muss künftig bei der Auslegung der Abläufe und Kanäle diesen Niederschlagsmengen Rechnung getragen werden. Außerdem ist dem Ablauf von Oberflächenwasser besonderes Augenmerk zu schenken.

Leonding Journal: Wird es dann 100%ig zu verhindern sein?

Tonhäuser: Nein, es bleibt immer ein Restrisiko. Hier spielen viele Faktoren der Natur zusammen, die nie ganz kalkulierbar sind. Umso wichtiger ist der vorbeugende Katastrophen-



schutz. Leider nimmt in der Bevölkerung die Selbsthilfebereitschaft und -fähigkeit ab. Wir sind natürlich bemüht und sehen es auch als unsere Aufgabe den LeondingerInnen bestmöglich zu helfen. Wenn allerdings bauliche Mängel bestehen, Risiken bewusst in Kauf genommen werden, Abläufe oder Rückschlagklappen nicht funktionieren, sind wir dafür nicht zuständig. Und: Wir sind keine Reinigungsfirma, die einen voll gelaufenen Keller wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Dafür bitten wir um Verständnis!

Das will die SPÖ Leonding

Verpflichtende Hochwasserschutzmaßnahmen in den Bauungsplänen sowie stadtweite Maßnahmen, die den CO₂-Ausstoß reduzieren, der maßgeblich für die Klimaerwärmung verantwortlich ist.

Aber auch die Bewirtschaftung von Feldern muss diskutiert werden, wenn man ehrlich über das Thema reden möchte. Denn eines ist klar: Die Zukunft wird uns noch einige solcher Naturereignisse bescheren.



Ein paar Eindrücke der Hochwasser-Einsätze im Juni dieses Jahres.

Parkplatz-Diskussion Harter Plateau

Wer in Leonding Wohnungen bauen will, muss derzeit zwei Parkplätze pro Wohneinheit zur Verfügung stellen.

Die FPÖ kann sich eine Abweichung dieser Vorgabe vorstellen, den BewohnerInnen bringt das nur Ärger.

„Die Autos werden nicht weniger. Es ist jetzt schon ganz normal, dass etwa in Familien zwei Autos da sind. Die Konsequenz aus diesem Vorschlag wird sein, dass die Siedlung noch mehr zugeparkt sein wird, weil die Menschen sich dann andere Stellflächen suchen werden“, so Klaus Gschwendtner, Verkehrsreferent in Leonding. „Und falls irgendjemand glauben sollte, dass die Straßenbahn die Autos reduzieren würde: Wenn das so

wäre, müssten wir das ja schon längst spüren denn auf's Harter Plateau fährt die Straßenbahn ja nicht erst seit gestern“, so Gschwendtner.

Dieser Meinung sind auch die AnrainerInnen am Harter Plateau. Die SPÖ Leonding lud vor kurzem zu einer Diskussion über die derzeitige Parkplatzsituation in der Harterfeldstraße und alle waren sich einig, dass eine Änderung des Stellschlüssels die ohnehin schon angespannte Parksituation hier noch verschärfen würde. Die SPÖ Leonding wird sich deshalb dafür einsetzen, dass hier nicht



Planungsreferent Klaus Gschwendtner diskutiert mit AnrainerInnen die Auswirkungen, wenn der Stellschlüssel geändert wird.

über die BewohnerInnen ihre Interessen Berücksichtigung finden wird und auch

Neue Skateranlage eröffnet

Genutzt wird sie schon seit einigen Wochen, jetzt ist sie auch offiziell eröffnet: Die Skateranlage am Harter Plateau.

Egal ob AnfängerInnen oder Fortgeschrittener – die neue Skateranlage am Vorplatz des „Jugendtreffs 4060“ am Harter Plateau hat für jeden was zu bieten. Inoffiziell wurde die Anlage schon vor mehreren Wochen in Betrieb genommen, seit Mitte Juni ist sie ganz offiziell eröffnet. 40.000 Euro hat Leonding hier für die Jugendlichen investiert. Gebaut wurde nach den Vorschlägen von Skater-Profi Rudi Kirchmayr sowie Jugendlichen, die bei der Planung einbezogen wurden.

„Das Angebot hat voll eingeschlagen, es kommen sehr viele Jugendliche und sogar schon viele Jüngere her. Hier können sie sich bewegen, ohne gestört zu werden bzw. ohne jemand anderen zu stören“, so Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek.

Warum eine neue Skateranlage?

Mit den so genannten Longboards erlebt das Skaten gerade ein ziemliches Revival. Bisher mussten die Leondinger-Skater-



Innen nach Linz fahren, wenn sie ein vernünftiges Angebot wollten, jetzt haben sie es auch vor der Haustüre. Zudem musste die alte Skateranlage 2012 außer Betrieb genommen werden, weil sie alt und abgenutzt war und damit die Sicherheit der Jugendlichen nicht mehr garantiert werden konnte. Die Oberfläche der neuen Geräte besteht aus speziellen

Kunststoffplatten, die eine etwa drei Mal so lange Lebensdauer aufweisen, wie bisher bei diesen Anlagen im Einsatz befindliche Holzplatten.

Die neue Anlage erstreckt sich über den gesamten Vorplatz des Jugendtreffpunktes. Die so genannte „Fun Box“ (Foto links) kann außerdem zusätzlich als Bühne genutzt werden.



Weiterführend

Unter diesem Motto stand die Betriebsübergabe im Unternehmen Aschauer & Rachbauer Steuerberatungsgesellschaft.

Gefeiert wurde in der Kürnberghalle einerseits der Abschied von Seniorchef Johann Aschauer

und andererseits der Einstand von Schwiegersohn Friedrich Lehner. Alles Gute!

Wechsel an der Giwog-Spitze

Nach 25 Jahren als Giwog-Direktor tritt Georg Pilarz mit Jahresende seine Pension an. Schon im Juli kommt sein Nachfolger, Wolfgang Modera, ins Unternehmen.

Seit 25 Jahren steht Georg Pilarz an der Spitze der gemeinnützigen Wohnbaufirma Giwog. Unter seiner Führung wurden auch in Leonding zahlreiche Projekte realisiert. Erst vor kurzem wurden beispielsweise die Wohnungen im und rund um den Turm am Harter Plateau übergeben.

Am 1. Jänner 2017 bekommt das Unternehmen einen neuen Chef, den 57-jährigen Wolfgang Modera. Er hat seit 2004 die Abteilung Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich geleitet und wechselt nun von der Verwaltung in die Wirtschaft. Von

Juli bis Dezember werden Pilarz und Modera das Unternehmen gemeinsam führen. Warum die Wahl auf ihn fiel: „Wir haben Modera gewählt, weil er sich im Wohnbau perfekt auskennt und viele Leute kennt“, sagt Karl Wiesinger, Chef des Aufsichtsrates der Giwog.

Mit rund 25.000 Wohnungen, einer Bilanzsumme von einer Milliarde Euro und 98 MitarbeiterInnen liegt die Giwog-Gruppe in Oberösterreich (etwa gleichauf mit der OÖ. Wohnbau) an der Spitze der gemeinnützigen Bauträger.

50 Jahre Leondinger Kreativität

Sery* Brand Communications feierte vor kurzem das 50-jährige Bestehen.

1966 wurde das Unternehmen, das auf Markenstrategien spezialisiert ist, von Rainer Sery gegründet. Heute führen es seine Tochter und sein Schwiegersohn, Angelika Sery-Froschauer und Manfred Froschauer. Gefeiert wurde im Atrium des Rathauses Leonding und natürlich stellte sich u.a. auch Bgm. Walter Brunner als Gratulant ein. „Es ist schön, solche beständigen Familienunternehmen in unserer

Stadt zu haben, die Tradition und modernste Kommunikation miteinander vereinen. Das weiß man nicht nur in Österreich, sondern bis weit über die Grenzen – etwa bis nach Russland – zu schätzen. Ich wünsche der Familie Sery-Froschauer noch viele erfolgreiche Jahre und dass sie auch in Zukunft so mit dem Herzen bei der Sache bleiben“, sagt Bgm. Walter Brunner.



Foto: cityfoto Rahmanovic

Sicherheits-Enquete

Um die Sicherheit in unserer Stadt ging es vor kurzem bei einem Treffen mit vielen relevanten Playern.

Vor kurzem lud Bgm. Walter Brunner VertreterInnen der Parteien in Leonding, den stv. Landespolizeidirektor Mag. Erwin Fuchs, Postenkommandant Oliver Bergsleitner, VertreterInnen der Bezirkshauptmannschaft sowie die Aufsichtsbehörde des Landes OÖ zu einem Termin, bei dem das Thema Sicherheit in Leonding auf der Tagesordnung stand.

Relativ schnell wurde klar, dass Leonding zu den sichersten Städten im Bezirk gehört. Das ändert aber nichts daran, dass manche ein anderes Gefühl haben. „Damit möchten wir die Menschen nicht alleine lassen“, sagte Bgm. Walter Brunner. Deshalb ging schon vor einigen Wochen ein Schreiben an den Landespolizeidirektor, in dem er ihn ersuchte, die planmäßig vorgesehen Stellen für den Posten Leonding auch zu besetzen. Denn derzeit fehlen Kräfte, weil sie etwa Sonderausbildungen

absolvieren. Mit Erfolg: Für 2016 wurden schon 2 Planposten besetzt, im Dezember wurde Leonding wieder Personal in Aussicht gestellt. Eine Stadtpolizei lehnte der Großteil der Runde ab. Erstens würden damit Aufgaben des Bundes übernommen und zweitens koste eine sinnvolle Anzahl an voll ausgebildeten BeamtenInnen der Stadt etwa 10 Millionen Euro. „Ich bin davon überzeugt, dass wir das Sicherheitsgefühl der Menschen auch anders stärken können. Einerseits eben durch die Unterstützung beim Personal für den Posten und andererseits durch Projekte, wie das, das die Polizei demnächst starten wird. „Dabei geht es um die Stärkung der Zivilcourage und darum, den Menschen klar zu machen, dass sie auch selbst sehr viel dazu beitragen können, ihr Umfeld sicherer zu gestalten“, so der stv. Landespolizeidirektor Fuchs.



Die SPÖ Leonding trauert um



**W. Hofrat i. R. Dr. Richard Rappan,
Träger des Ehrenrings der Stadt Leonding**

der am 20. März 2016 im 87. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Richard Rappan war von 1984 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1994 Bezirkshauptmann des Bezirks Linz-Land und hat sich stets mit großem persönlichen Einsatz der Anliegen der Stadt Leonding angenommen.

Seine Unterstützung wurde vor allem bei der Errichtung der Kürnberghalle, der Einsatzzentren für das Rote Kreuz und der Feuerwehren sowie beim Ausbau der Infrastruktur und des Nahverkehrs spürbar. Für sein verdienstvolles Wirken erhielt Richard Rappan im Jahr 1988 den Ehrenring der Stadt Leonding.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Kinderbetreuung: Hainzenbach kurz vor Eröffnung

Egal ob Krabbelstube, Kindergarten oder Schule – Leonding investiert Millionen in den Ausbau der Kinderbetreuung. Ab Herbst geht der Kindergarten bzw. die Krabbelstube Hainzenbach in Betrieb.



Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek: „Leonding gehört zu den Vorzei-ge-Gemeinden bei der Kinderbe-treuung. Das heißt nicht, dass wir nicht auch noch Luft nach oben hätten – zum Beispiel beim Platz-angebot oder bei der Kommuni-kation rund um die Platzvergabe. Es ist auch in meinem Sinn da noch kundenfreundlicher zu wer-den. Der erste Schritt ist jetzt ein-mal eine Diskussion um die Kri-terien bei der Platzvergabe. Mein Ziel ist es, ein nachvollziehbares und transparenteres Regelwerk zu schaffen und das Verständnis bei den Eltern für unser Vorgehen durch eine bessere Kommunikati-on zu erhöhen.“

Rund 1700 Kinder werden in den Krabbelstuben, Kindergärten, Horten bzw. in der Nachmittags-betreuung in Leonding betreut. Zum Vergleich: die Firma Rosen-bauer beschäftigt in zwei Werken in Leonding etwa 600 Mitarbeite-rInnen weniger. Eine riesen Auf-

gabe, die hier jeden Tag sowohl von den MitarbeiterInnen in den Kindergärten, Krabbelstuben etc. als auch von der Verwaltung im Rathaus bewältigt wird.

Hainzenbach fast fertig, Berg geht voran

Ab Herbst kommt ein weiterer Betrieb dazu, der Kindergarten und die Krabbelstube in der Hainzenbachstraße. Das Gebäu-de steht, auch innen sind die Ar-beiten schon weit fortgeschrit-ten. Über den Sommer heißt es einrichten und dann endgültig vom Kindergarten Kirchbühel-gasse übersiedeln.

Auch im Stadteil Berg laufen die Vorbereitungen für die neue Kinderbetreuungseinrichtung auf Hochtouren. Dort entstehen bis 2017 ein Kindergarten und erst-mals auch in diesem Stadteil eine Krabbelstube.

Damit wird die große Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen in unserer Stadt vorübergehend et-was entspannt. Dennoch muss schon heute an die Projekte für morgen gedacht werden. Alle drei Jahre muss Leonding der Aufsichtsbehörde – dem Land Oberösterreich – ein Bedarfs- und Entwicklungskonzept vorlegen. Heuer war es wieder so weit. „Auch in den nächsten Jahren werden wir massiv in den Ausbau von Angeboten für unter 3-jährige

investieren. Aber auch Kindergar-ten- und Schulplätze müssen mit unserer Stadt mitwachsen. Beson-deres Augenmerk müssen wir auf die Stadtteile Haag, Hart und St. Isidor legen, da hier auch der Zu-zug entsprechend groß ist. Aber wir werden uns auch dagegen wehren, dass uns Gesetze auf's Aug gedrückt werden, mit denen wir hier vor Ort dann irgendwie zurechtkommen müssen“, sagt Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek. Sie spielt damit darauf an, dass die derzeit diskutierte Kindergar-tenpflicht für 4-jährige dazu füh-ren wird, dass insgesamt weniger Kinder Plätze bekommen, weil sie so schnell nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Kriterien werden überarbeitet

Deshalb werden derzeit auch ge-rade die Kriterien zur Aufnahme von Kindern in Betreuungsein-richtungen überarbeitet. „Ich will, dass für die Eltern nachvollzieh-barer wird, warum Kinder einen Platz bekommen. Neben gesetzli-chen Kriterien wie Berufstätigkeit bzw. in Ausbildung oder Kinder-gartenpflicht ist es mein Ziel, dass auch Faktoren wie Geschwister-kinder in Betreuung oder benötig-te Betreuungszeiten (z.B. halbtags an zwei Tagen versus ganztägig an fünf) festgeschriebene Grundla-gen für die Platzvergabe werden. Außerdem müssen die Kriterien verständlicher formuliert werden. Und ich will eine Regelung, wenn ein Platz abgelehnt wird, weil er zum Beispiel nicht im Wunschbe-trieb ist“, so Naderer-Jelinek.



Ursula Teurezbacher, Leonding: „Unsere Große ist schon im Kin-dergarten Leonding betreut wor-den und aktuell ist auch unsere Kleine (5 Jahre alt) dort. Wir sind mit der Betreuung rundum zufried-en. Aus meiner Sicht leisten die Pädagoginnen hier Großartiges! Unsere Kinder sind hier nicht nur aufgehoben, sie werden liebevoll umsorgt, gefördert und dürfen sich kreativ ausleben. Ich bin froh und dankbar einen Gratis-Kin-dergartenplatz in dieser Qualität zu haben.“



Jutta Stranzinger, Leiterin Kin-dergarten Spillheide: „Kinder-betreuung wird immer heraus-fordernder. Eigentlich sollte die erste „Bildungseinrichtung“ das familiäre Umfeld eines Kindes sein. Die Eltern verlassen sich aber immer mehr auf uns, zum Beispiel bei der Erziehung. Dazu kommt, dass wir vom Land immer mehr Aufgaben bekommen wie Qualitätssicherung, Sprachstand-feststellungen oder Konzeptent-wicklungen. Die gesetzlich vorgegebene Vorbereitungszeit reicht dafür aber kaum aus. Dennoch geben wir täglich unser Bestes, um die Eltern zu unterstützen und Kinder in ihrer Selbständigkeit zu fördern.“



Bald fertig: Der neue Kindergarten samt Krabbelstube in der Hainzenbachstraße.

Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt

Der Spielplatz in der Hainzenbachstraße soll neu gestaltet werden. Familienreferentin Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek wollte, dass dabei auch die ein Wörtchen mitzureden haben, die davon betroffen sind: die Kinder.

„Die Seilbahn!“ – dass sie erhalten werden muss, darüber waren sich alle Kinder einig, die beim Partizipationsworkshop für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes in der Hainzenbachstraße dabei waren.



Eifrig verteilten die Kinder Punkte für die Ideen, die ihnen besonders wichtig waren.

Wichtiges Anliegen aller Beteiligten war außerdem noch, dass der natürliche Schatten erhalten bleibt und die Hecke die Kinder weiterhin gut vor der Straße schützt. Alles Gedanken, die in die Planung miteingeflossen sind. Vor kurzem gaben auch alle anderen Fraktionen dem Vorhaben grünes Licht, womit der Umbau nun beginnen kann.



Seilbahn, Schaukel, Drehteller – die Kinder hatten viele gute Ideen für „ihren“ Spielplatz.

Wieder Neues vom Schulzentrum Hart

Der Vorplatz beim Schulzentrum Hart wird neu gestaltet, sodass man sich dort richtig wohlfühlen kann.

Wer fleißig lernt, hat sich auch eine Pause verdient. Die soll man dann auch richtig genießen können. Im Schulzentrum Hart ist das nun bald kein Problem mehr, denn der Vorplatz des Schulzentrums wird komplett neu gestaltet. Nun können sich Kleine und Große richtig wohlfühlen. Während der Sommerferien wird der Vorplatz beim Schulzentrum neu gestaltet. Bei der Entwicklung des Gestaltungs- und Bepflanzungskonzepts sind Ideen und Wünsche der DirektorInnen und PädagogInnen miteingeflossen. Künftig wird es nette Sitzmöglichkeiten, einen Trinkbrunnen, Hänge- und Balancierseile sowie einen Sand- und Wasserspielbereich

geben. Das Sanierungskonzept für die Sporthalle und das Schulzentrum in Hart wird seit ca. vier Jahren Schritt für Schritt

realisiert und steht jetzt kurz vor dem Abschluss. Die Gesamtkosten der Sanierung des Schulzentrums belaufen sich auf rund 5,9

Millionen Euro, 184.000 Euro fließen in die Planung und Neugestaltung des Vorplatzes.

NH. NEUE HEIMAT

G BV
DIE GEMEINNÜTZIGEN

WOHNEN & WOHLFÜHLEN

Neue Lebensräume für zufriedene Kunden.

NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH.
A-4020 Linz, Gärtnerstraße 9, Tel. 0732/65 33 01, office@neue-heimat-ooe.at
www.neue-heimat-ooe.at

Unser Team für Leonding

Manche kennen Sie, andere sind Ihnen vielleicht noch neu: Deshalb wollen wir Ihnen die Menschen, die für die SPÖ in Leonding arbeiten, in den nächsten Ausgaben des Leonding Journals per Steckbrief etwas genauer vorstellen.



Name: Hildegard Lutz
Mein Mann nennt mich: Hilde
Kinder? 2 erwachsene Töchter
Wenn mich jemand nach einem Beruf fragt, sage ich: Pensionistin / im Unruhestand.
Morgenmensch oderachteule?achteule.

SMS, Telefon oder E-Mail?

Telefon, weil für mich das Gespräch wichtig ist.

SPÖ, weil: ich an die Grundwerte der SPÖ glaube.

Geheimnisse habe ich vor: manchmal vor meinem Enkelsohn.

Wenn ich ein Mann wäre, würde ich: den Frauen besser zuhören.

Ich kann nicht verstehen, dass: Menschen, denen es gut geht, mit ihrem Leben unzufrieden sind.

Laut lachen musste ich zuletzt: bei einer Diskussion in meiner Frauengruppe, als über die Männer gesprochen wurde.

Bei diesem Lied bekomme ich gute Laune: Strada del Sole.

Liebstes Reiseziel: Italien und überall dort, wo sich Sommer, Sonne, Strand und Meer finden.

Mein Geheimtipp in Leonding: mein eigener Garten.

... würde ich gerne mal die Leviten lesen: Donald Trump

Mit ... würde ich gerne mal über das Leben philosophieren: Erika Pluhar.



Name: Klaus Gschwendtner
Meine Frau nennt mich: Klausi
Kinder? Keine, aber einen Neffen
Wenn mich jemand nach einem Beruf fragt, sage ich: Vöestler, wenn ich weiter gefragt werde: Forscher.
Morgenmensch oderachteule?achteule.
 Spätaufsteher, aber größte Leistungsfähigkeit am Vormittag.

SMS, Telefon oder E-Mail? Mail.

SPÖ, weil: ich an eine Gerechtigkeit glaube, an der ich mitarbeiten will.

Geheimnisse habe ich vor: Wer nicht nicht fragt.

Wenn ich eine Frau wäre, würde ich: im Sitzen pinkeln.

Ich kann nicht verstehen, dass: es Menschen gibt, die ohne nachzudenken, Gehörtes weitersagen und glauben recht zu haben.

Laut lachen musste ich zuletzt: bin eher ein Schmunzler.

Bei diesem Lied bekomme ich gute Laune: Doppler Buama sam ma ... (Lied des ASKÖ Doppl-Hart 74).

Liebstes Reiseziel: ein Bier, ein Schäufole und eine Oper in Bayreuth.

Mein Geheimtipp in Leonding: ein gemütliches Kaffeehaus mit Zeitungen.

... würde ich gerne mal die Leviten lesen: all jenen, die ständig Angst verbreiten in unserer Gesellschaft.

Mit ... würde ich gerne mal über das Leben philosophieren: Mohammed, Jesus, Buddha.

„Goldene“ und noch immer glücklich wie am ersten Tag

Vizebürgermeister a.D. Willy Hofer und seine Nora feierten vor kurzem Goldene Hochzeit.

Als Gratulanten stellten sich Stadtrat Andreas Stangl und Bgm. Walter Brunner höchstpersönlich ein. Es ist schön zu sehen, wie glücklich Willy und seine „Norli“ nach so vielen Ehejahren noch immer sind. Die SPÖ Leonding gratuliert dem Jubelpaar auf das Herzlichste!

Bgm. Walter Brunner und StR Andreas Stangl gratulierten dem Jubelpaar.



Buschenschank: Für LeondingerInnen erhalten!

Die Stadt Leonding hat in einem Sondergemeinderat entschieden, das Vorkaufsrecht bei der Buschenschank zu nutzen.

Die SPÖ war (neben der FPÖ und den Grünen) dafür das zu tun. „Wir möchten, dass der Standort als Erholungsmöglichkeit für die Leondingerinnen und Leondinger erhalten bleibt. Da die Nachnutzung des Gebäudes mehrere Varianten zulassen würde – etwa auch den Einbau

von Wohnungen – können wir das nur sicherstellen, wenn die Eigentümerin der Liegenschaft die Stadt ist. Deshalb haben wir als SPÖ den Antrag unterstützt“, so Bgm. Walter Brunner. Schon kurz nach dem Entschluss hat sich abgezeichnet, dass die zweite Interessentin für das Objekt

diesen Beschluss nicht akzeptieren wird. Eine endgültige Entscheidung was mit der Buschenschank passiert, wird also noch auf sich warten lassen.

„Wir möchten, dass der Standort für alle Leondingerinnen und Leondinger erhalten bleibt. Um das abzusichern, stimmte die SPÖ



dafür, die Liegenschaft zu kaufen“, so Bgm. Walter Brunner.

Frischer Wind in der SPÖ

Mitte Juni wurde Birgit Gerstorfer beim außerordentlichen Landesparteitag der SPÖ OÖ zur neuen Vorsitzenden gewählt. Auch Bundeskanzler Christian Kern kam dazu extra angereist.

Minutenlange Standing-Ovationen für Birgit Gerstorfer und Bundeskanzler Christian Kern signalisierten gleich zu Beginn: Das ist ein Aufbruch in eine neue Ära der (ö.) Sozialdemokratie. Die aus Alkoven stammende Birgit Gerstorfer wurde mit 95,8 % zur neuen Landespartei-vorsitzenden gewählt.

Die bisherige Landesgeschäftsführerin des AMS Oberösterreich übernimmt als erste Frau die Funktion der Landespartei-führung. Das Amt übergab Dr. Johann Kalliauer, der die SPÖ seit dem Landesparteitag im Jänner interimistisch führte. Unter ihren StellvertreterInnen findet sich auch ein Leondinger, StR Andreas Stangl. Bgm. Walter Brunner wurde in den Landespartei-vorstand gewählt. Verabschiedet wurde der scheidende Landesrat Reinhold Entholzer, von dem Gerstorfer am 7. Juli das Sozialressort und die Zuständigkeit für die SPÖ-geführten Gemeinden übernahm.

Vor allem die Rückgewinnung vieler verschütteter roter Herzen ist der 52-jährigen ein Anliegen. Dazu will sie eine klare Politik betreiben, die die Werte der Sozialdemokratie wieder

in den Vordergrund rückt. Als besonderer Gast beim Parteitag stellte sich der neue Bundespartei-vorsitzende Bundeskanzler Christian Kern ein. „Es ist unsere gemeinsame Aufgabe die Sozialdemokratie in Oberösterreich und im Bund zu neuen Erfolgen zu führen. Dazu brauchen wir eine akzentuierte Politik mit klaren Botschaften und Prinzipi-



en, mehr Demokratie und mehr Offenheit damit jeder und jede sich eingeladen fühlt, ein Stück

des Weges mit uns gemeinsam zu gehen“, so Christian Kern.

ELEKTROANLAGEN FÜR DIE GANZE WELT.
POWERFUL SOLUTIONS BY KLAMPFER.



Klampfer steht für umfassende Gesamtdienstleistung bei Gebäudetechnik mit Spezialisierung auf den Industrieanlagen- und Handelsbereich. Von Beratung, Planung und Umsetzung profitieren Kunden weltweit: *Serbien, Ukraine, Russland, Moldawien, Marokko, Vietnam, Indien, China, Großbritannien, Kroatien, Slowenien, Aserbaidschan, Frankreich, Griechenland, Kasachstan, Pakistan, Bulgarien, Deutschland, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Nigeria, Schweiz, USA, Italien, Frankreich, VAE und Libyen.*

Unsere Niederlassungen: Österreich, Rumänien, Ukraine, Russland, Serbien, Moldawien, Kasachstan, Türkei, Deutschland, VAE

G. KLAMPFER
ELECTRO SERVICES

Austria: 4400 Leonding, Austria
Germany: 4400 Leonding, Austria
UAE: 4400 Leonding, Austria

Judokas trotzten der Hitze

Heiß her ging es beim Judo-Turnier der ASKÖ Leonding.

Aber auch mehr als 30 Grad abzuhalten. Als krönender Abschluss wurde dann auch gleich das Sommerfest begangen. Details zu den Platzierungen unter www.judo-leonding.at.

abzuhalten. Als krönender Abschluss wurde dann auch gleich das Sommerfest begangen. Details zu den Platzierungen unter www.judo-leonding.at.



„Schöne Würfe“ zeigten die Judokas der ASKÖ Leonding.

Stickeralbum zum 70er

Anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums gestaltete die Sektion Fußball der ASKÖ Leonding ein eigenes Stickeralbum.

Die Sticker konnten u.a. beim Unimarkt erworben werden. Vom Fußballkindergarten bis hin zu den Senioren/Legenden sind alle Spieler vertreten. Ergänzt mit den Funktionären und je einem Foto aus Vergangenheit und Gegenwart, ist hier ein tolles Erinnerungsstück gelungen. Als weiteres Geburtstags-High-

light wurde außerdem ein Jubiläums-Fanschal designed, der ab sofort erhältlich ist. Sportlich ist diese Saison zwar etwas unter den Erwartungen geblieben. Jetzt heißt es aber nach vorne blicken. Die Vorbereitungen auf die neue Saison laufen schon auf Hochtouren.



Christian Haselböck, Karl Rainer, Anton Reiter (hinten v.l.n.r) präsentieren hier stolz Stickeralbum und Schal mit Jakob Schneeberger, Moritz Denkmayr und Jonas Wittmann.

Fußball: Doppler sind Meister

Vor der Saison 2015/16 war das Ziel der Klassen-erhalt der Kampfmannschaft vom ASKÖ Doppl-Hart 74 in der Bezirksliga Ost.

Aus dem wurde nichts, die Bezirksliga ist Geschichte. Nach dem Meistertitel schafften die jungen Kicker den Aufstieg in die Landesliga. Ein sensationeller Erfolg, mit dem niemand am Beginn gerechnet hatte. Vom ersten Spiel an immer ganz vorne weg und diesem Druck bis zum letz-

ten Spiel standgehalten - das ist eine super Leistung. Beim letzten Heimspiel war schon alles klar, den Meistertitel in der Tasche gab es für das Publikum ein torreiches Unentschieden mit 4:4 und eine Meisterfeier, die sich gewaschen hat.



Die Freude über dem Meistertitel ist allen anzusehen, Leonding kann auf den ASKÖ Doppl-Hart 74 stolz sein: Es gibt wieder eine Mannschaft in der Landesliga.

Public viewing

Auch wenn unsere Truppe Frankreich bald Adieu sagen musste, war die Fußballbegeisterung der LeondingerInnen ungebrochen.

Demenstprechend gut wurde auch das „public viewing“ im Atrium des Rathauses angenommen. „Das war ein weiterer Beitrag zur Zentrumsbelebung, die wir auch

in Zukunft mit der Übertragung von solchen Fußball-Großereignissen weiter vorantreiben werden“, sagt Bgm. Walter Brunner.



Neue Gesichter im Jugendcafé

Philipp Leonfellner und Elke Feizelmeier sind die neuen Gesichter im Jugendcafé Leonding.

Philipp Leonfellner ist 32 Jahre alt, Jugendbetreuer und leitet seit April das Jugendcafé in Leonding. Zuvor arbeitete er 7 Jahre im Jugendzentrum Gallneukirchen mit Jugendlichen. „Ich möchte alle jungen Erwachsenen aktiv in meine Arbeit einbeziehen, ihre Selbständigkeit fördern und mit ihnen gemeinsam ein Programm für das Jugendcafé erarbeiten“, so Leonfellner. Dabei zur Seite steht ihm Elke Feizelmeier, 36 Jahre alt: „Ich habe schon immer gerne mit Jugendlichen gearbeitet und war auch eine Zeit lang als Jugend- und Kinderanimatourin im Ausland tätig. Ich freue mich sehr darauf neues Leben ins Jugendcafé zu bringen!“, so Feizelmeier. Außerdem unterstützt ein Zivildienstler die beiden bei ihren Tätigkeiten.

Wichtiges Angebot für Junge

„Das Jugendcafé war mir von Anfang an ein Herzensanliegen. Damals gab es eine Idee, die wir als SPÖ gemeinsam mit vielen engagierten Jugendlichen getragen haben. Nach anfänglichem Widerstand der ÖVP und anhaltender Gegenwehr der FPÖ haben wir das Café damals mehrheitlich durchgesetzt, weil viele eingesehen haben, dass das ein wichtiges Angebot für die Jugendlichen ist. Das zeigen heute auch die Besuchszahlen. Ich freue mich jedenfalls über die beiden neuen Gesichter und den Schwung, den die zwei hier sicher hereinbringen werden.“, so Vbgm. Sabine Naderer-Jelinek.

Öffnungszeiten im Jugendcafé

Für Alle, die neugierig sind, was im Jugendcafé geboten wird, stehen die Türen in der Ehrenfellnerstraße 13 am Mittwoch und Donnerstag von 17 bis 22 Uhr offen, am Freitag, Samstag ist von 17 bis 24 Uhr geöffnet und am Sonntag von 15 bis 21 Uhr.

Interview

Benjamin Aigner – heute Ersatzgemeinderat bei der SPÖ Leonding – war einer der Jugendlichen, die vor dem Bau vehement für ein Jugendcafé am Harter Plateau eingetreten sind. Er hat Philipp und Elke für das Leonding Journal befragt, wie sie das im Jugendcafé künftig anlegen wollen.

Leonding Journal: Ihr seid neu in Leonding, habt ihr den Eindruck, dass Leondinger Jugendliche anders sind als anderswo?

Philipp & Elke: Nein, sind sie nicht. Die Frage sollte aber eher lauten wie wird mit jungen Erwachsenen umgegangen. Da ist die Stadt Leonding vorbildlich.

Leonding Journal: Was gefällt euch am Jugendcafé?

Philipp & Elke: Grundsätzlich alles, die Infrastruktur ist sehr gut, das Gebäude ist praktisch neu und bietet genug Platz für junge Erwachsene, um ihre Freizeit zu gestalten.

Leonding Journal: Wo plant ihr eure Schwerpunkte?

Philipp & Elke: Wir möchten alle jungen Erwachsenen aktiv in unsere Arbeit einbeziehen, ihre Selbständigkeit fördern und mit ihnen gemeinsam ein Programm für das Jugendcafé erarbeiten.

Leonding Journal: Was ist der Unterschied zum Jugendcafé und einem „normalen“ Jugendzentrum für euch? Was erwartet Jugendliche, die zu euch kommen?

Philipp & Elke: Der größte Unterschied ist die Zielgruppe. Das Jugendcafé soll jungen Erwachsenen ab 16 Jahren einen Platz bieten. Nach ihren Bedürfnissen richtet sich auch das Angebot hier bei uns.

Leonding Journal: Was wäre aus eurer Sicht in Leonding noch für Jugendliche zu tun?

Philipp & Elke: Wir verweisen auf die Antwort der ersten Frage: Die Stadt Leonding ist vorbildlich in der Jugend-/junge-Erwachsenen-Thematik. Anregungen bei uns von Besucherinnen und Besuchern wären, die Straßenbahn am Wochenende nach 1:00 Uhr früh fahren zu lassen.

Leonding Journal: Warum macht ihr Jugendarbeit?

Philipp & Elke: Neue Menschen, neue Gesichter die wir ein Stück weit auf ihren Lebensweg begleiten dürfen. Das macht Spaß und Laune.

Leonding Journal: Was war deine größte „Jugendsünde“

Elke: Das Auto am Ikea Parkplatz kaputt fahren!

Philipp: Baden im Freibad um Mitternacht!



Wenn du heute zurückschaust auf deine eigene Jugend - welchen Tipp kannst du jungen Menschen mitgeben?

Genießt das Jung sein. Findet Freunde auf die Verlass ist und natürlich kommt ins Jugendcafé! Wir hätten auch gerne solche Möglichkeiten gehabt, unsere Freizeit zu gestalten.

TRANSDANUBIA Kühllogistik.

Logistik? - Logisch!

Teilungslösungen aus einer Hand garantiert eine optimale Behandlung der heißen, temperatursensitiven Produkte zum Wohle unserer Kunden.

Im reibungslosen Zusammenwirken unserer satellitenüberwachten Kälteflotte, modernster Logistiklager mit einem state-of-the-art „pick-to-voice“-System und der Verteilflotte, die die optimale Versorgung der „last mile“ garantiert, sorgen wir für eine flächendeckende Distribution unter strikter Einhaltung der Kühlketten.

Wir erarbeiten mit unseren Kunden genau abgestimmte Logistiklösungen für individuelle Anforderungen in allen Temperaturbereichen in ganz Europa.

das unsichtbare fundament.

TRANSDANUBIA Die Spedition

Transdanubia Speditionsges.m.b.H.
Telefon: 0043 / 7229 / 771-0
www.transdanubia.com

Naturfreunde erkundeten Liparische Inseln

18 Wanderer der NF Leonding machten sich im April auf nach Sizilien.

Von Milazzo ging es mit dem Tragflügelboot auf die Insel Lipari. Die Äolischen oder Liparischen Inseln sind sieben vulkanische Inseln im Tyrrhenischen Meer. Erkundet wurden die Inseln Lipari, Salina, Vulcano und

Stromboli. Die Wanderungen führten teilweise steil auf Gipfeln (Salina, Vulkano, Stromboli) aber auch entlang von Küsten mit Ausblicken auf Buchten und andere Inseln. Besonders beeindruckend: die Besteigung der Vulkane.



Jubiläumsfeier für Gipfelkreuz

Vor 5 Jahren errichteten die Naturfreunde Leonding ein Gipfelkreuz am Rehberg (St. Leonhard bei Freistadt).

Ende Juni wurde dieses Jubiläum bei einem ortsübergreifenden Wandertag mit etwa 70 TeilnehmerInnen in St. Leonhard gefeiert. Organisiert wurde die Wanderung von der stv. Obfrau der NF Leonding, Sabine Naderer-Jelinek und der Gemeinde sowie dem Tourismus- und Verschönerungsverein St. Leonhard. Fritz Frühwirt, ein St. Leonharder Original, begleitete die Wanderer mit interessanten

und lustigen Anekdoten. Am Gipfel des Rehberges dankte Bgm. Walter Brunner bei einem kleinen Festakt u.a. dem ehem. Obmann der Naturfreunde, Edi Stumvoll, für die Initiative zum Aufstellen des Gipfelkreuzes. Umrahmt wurde der Festakt von der Tragweiner Tanzmusi, bei der ebenfalls ein Leondinger, Max Froschauer sen., aktiv ist.



TR&B – Austro-Pop B-Seiten

Unter diesem Titel fand im Mai eine Veranstaltung des Zaubertaler Kulturvereins in der Tagesheimstätte Holzheim statt.

Zur Einleitung gab es eine beeindruckende Dance Performance zur Nummer „Don't Worry“ von Madcon. TänzerInnen: Magdalena Gstöttner, Eleonora Lebeda, Mia Mandel, Rosalie Mandel, Sophie Sambs, Tim Stadlbauer und Sara Steinbauer.

Im Anschluss daran begeisterten die 5 Vollblut-Musiker von TR&B mit ihrem gelungenen Mix der Austro-Pop-Geschichte das Publikum: Thomas Rachbauer (Gesang), Gunnar

Rachbauer (Gesang & Gitarre), Manfred Puchner (Gesang & Gitarre), Gernot Traxler (Keyboard) und Harald Spranger (Percussion) regten mit ihrer Interpretation zum Mitsingen, Mitklatschen und Schunkeln an. Unter den zahlreichen BesucherInnen wurden u.a. auch Bürgermeister Walter Brunner und Stadtrat Klaus Gschwendtner gesichtet. Das Team des Zaubertaler Kulturvereins dankt allen BesucherInnen, Sponsoren und Mitgliedern.



Vorschau

Die nächste Gelegenheit, eine Veranstaltung des Zaubertaler Kulturvereins zu besuchen, gibt es voraussichtlich am 11. November 2016. Thema des Abends „Sprichcode im Zaubertal – preisgekrönte junge Literaturschaffende und brillianter Klavierjazz“. Das Team des Zaubertaler Kulturvereins freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch!

Flohmarkt der Kinderfreunde

Kaufen und verkaufen stand ganz im Vordergrund beim 22. Kinderflohm Markt der Kinderfreunde Leonding.

Wie jedes Jahr, wurden auch heuer viele Kinderspielsachen, Gewand und vieles mehr angeboten. Eifrig verkauften die Kinder ihre eigenen Sachen und kauften auch bei den anderen wieder fleißig ein.

„Uns ist es wichtig, dass die

Kinder selber mit Hilfe der Eltern verkaufen, so können sich die Kinder leichter von ihren Spielsachen trennen und bekommen schon früh einen Bezug zum Geld“ so die Vorsitzende der Kinderfreunde Leonding, Renate Marx.



Pfingstlager zum Thema Frieden

„Lasst's uns n'Frieden!“ Das war das Motto des diesjährigen Bundespfingstlagers der Roten Falken Österreich in Döbriach am Millstättersee.

Das Motto sollte zu einer Auseinandersetzung mit dem Wert Frieden anregen. Drei Tage waren 28 Kinder und Erwachsene aus Leonding bei dem Bundespfingstlager dabei. Schon die gemeinsame Anreise mit dem Zug war lustig. „Es war eine super Stimmung mit allen 1.300 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich. Besonders toll fanden die Kids das Kanufahren

am Millstättersee, sowie die Workshops zur Befreiungsfeier des ehem. KZ mit anschließender Gedenkfeier“, so Renate Marx, die Vorsitzende der Ortsgruppe Leonding. So richtig feierlich wurde es am Sonntag beim Lagerfeuerabend, als die Leondingerinnen Denise und Nathalie ihr Rottuch verliehen bekamen.



Gute Stimmung herrschte bei den Leondinger TeilnehmerInnen am Bundespfingstlager der Roten Falken in Döbriach.

LEONDING
Schön, hier zu leben.

STADTFEST

MIT KIRTAG und FAMILIEN- UND GESUNDHEITSTAG und
140 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR LEONDING
30 JAHRE GAUMBERGER FREUNDE DER FEUERWEHR

Fr, 9. bis So, 11.9.2016

Konzerte

Buntes Bühnenprogramm

Schmankerl von Leondinger Vereinen und Gastronomen

Autodrom, Ringelspiel und vieles mehr

Blühendes Leonding

Seit einigen Monaten arbeitet Magdalena Miesenberger beim Wirtschaftshof Leonding.

Ihre Handschrift als Partieführerin der Grünflächenbetreuung kann man in der ganzen Stadt bewundern. Beim Kreisverkehr in der Grube etwa. Dort wurde Unkraut entfernt und neu bepflanzt. Als Zeichen dafür, dass Leonding nun neu erblüht, wurde außerdem die Leonding-Blume „gepflanzt“. Ein Blühstreifen bringt zudem Farbe in das Stadtbild. Auch bei der Sporthalle Leonding machen sich die ersten Arbeiten von Miesenberger und ihrem Team bemerkbar: die Blumen in den Trögen blühen

schon. Und nicht nur draußen können sich alle über das neue Ergrünen der Stadt erfreuen. Auch im Rathaus wurden viele neue Pfalzen aufgestellt. Sie sollen auch dazu beitragen, das Raumklima zu verbessern.

„Ich bin froh, dass wir mit Frau Miesenberger einen Profi am Werk haben und wir nun auch in diesem Bereich zeigen können, wie schön unsere Stadt ist. Denn auch das gehört zum Wohlfühlen dazu“, sagt Bgm. Walter Brunner.





Spiel & Spaß im Park



Sonntag, 10. Juli 2016
14:30 Uhr

Stadtpark Leonding
NUR BEI SCHÖNWETTER

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

Find us on facebook.
facebook.com/KinderfreundeLeonding

 Die Kinderfreunde
LEONDING

spö leonding LEONDING
Schön, hier zu leben.

SPÖ Sektionen
Leonding / Doppl-Hart / Holzheim-Zaubertal

LEO FEST

Schön, hier zu feiern.

beim Isidorpark

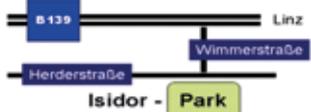
Sa., 13. August Zeitfest

ab 16 Uhr: Kinderprogramm der Kinderfreunde 

19 Uhr: Livemusik: **Die Donautaler**

Grillhendl, Würstel, Jugendgetränke, Alkoholfreies Bier, gute Weine
Kaffee und Kuchen

LEW G
LEONDINGER WOHNERLEBENS GMBH



 LEONDING  

Leondinger Kinder(wagen) Wandertag

Sonntag, 18. September 2016



Start: 14 Uhr,
Ort wird noch bekannt
gegeben

Spiellestationen am Weg

facebook.com/naturfreundeleonding

LiveSpirits

Monika Ballwein | Andie Gabauer

für Kinder in Nepal

Dienstag,
11. Oktober 2016
um 19.00 Uhr
Kürnberghalle
Leonding

Verkaufspreis:
EUR 27,-



Sie können 400 Kindern
eine Schulbildung ermöglichen!

Kartenverkauf bei den OÖN-Ticket-Verkaufsstellen:
OÖN Linz, Wels und Ried - Hotline: +43 732 7805-800
www.nachrichten.at/ticket www.oeticket.com



EIN SERVICE FÜR KULTURINTERESSIERTE LEONDINGERINNEN UND LEONDINGER!

Anmeldungen und weitere Informationen bei Helmut Dietachmayr, 4060 Leonding, Harrerstr. 2, Tel: 0732 - 67 29 67 oder per e-mail: h.dietachmayr@aon.at. Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allg. Reisebedingungen nach ARB 1993. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten! Bei allen Reisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Der Veranstalter behält sich vor, Fahrten wegen ungenügender Teilnehmerzahl zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater und Aufführungstätten verwiesen.

Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.

OTTELO von Guiseppe Verdi

Immer wieder ein Erlebnis – Opernfestspiele Burg Gars am Kamp – OTELLO von Guiseppe Verdi!

Nach dem grandiosen Erfolg des „Carlos“ im vergangenen Jahr bietet die Burgruine Gars als Opernhaus unter freiem Himmel eines der zentralen Werke William Shakespeare Othello, das Verdi zu einem absoluten Meisterwerk der Operngeschichte inspiriert hat.

Termin: Freitag, 15. Juli 2016 (Premiere)
Preise: ab EURO 84,- (Fahrt und Premierenkarte)



JEDERMANN Salzburger Festspiele

Mit Miriam Fussenegger als Buhlschaft und Cornelius Obonya als Jedermann.

Termin: Freitag, 24. August 2016
Preise: ab EURO 98,- bis 206,- (Fahrt und Karte)

Beschränkte Teilnehmerzahl!



Ausgebucht

- Kulinarische Weinreise 9. - 11. September 2016
- USA – Von der Traumfabrik in den wilden Westen 20. September - 3. Oktober 2016
- SIMPL – Revue 26. November 2016

SIEBENBÜRGEN

Gemeinsam mit dem Österr. Pensionistenverband besuchen wir

SIEBENBÜRGEN

...liegt im Herzen Rumäniens, umschlossen von den Karpaten. Vor 800 Jahren ließen sich hier die Siebenbürger Sachsen nieder, zusammen mit den Rumänen und Ungarn haben sie eine unvergleichliche Region geschaffen. Wunderschöne Städte wie Hermannstadt (Sibiu), Kronstadt (Brasov) oder Karlsburg und die Draculaburg Bran (Törzburg) stehen u.a. am Besichtigungsprogramm!

Termin: 15. - 22. Oktober 2016
Preis: EURO 619,-

Detailprogramm mit allen inkl. Leistungen senden wir Ihnen gerne zu!

VIETNAM - Highlights & Badeurlaub

Exklusiv für Leonding Journal Leserreisen.

Termin: 4. - 23. April 2017

Die Reisedauer ist auf ein stressfreies Besichtigungsprogramm aufgebaut und zum Abschluss gibt es noch drei Badetage zur Entspannung vor der Rückreise in die Heimat. Das Detailprogramm senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu!

Terminvorschau

- 19.11.2016 „La Traviata“ - Wiener Staatsoper
- 11.12.2016 Adventfahrt ins Weinviertel
- 25.3.2017 „AMALUNA“ die traumhafte Show des Cirque du Soleil



A-4050 Traun, Wiener Bundesstraße 235, T +43 (0)5 / 0820 2000
F +43 (0)5 / 0820 90 2000 E-Mail: office@p-h.at, Internet: www.p-h.at
FILIALE: A-2111 Harmannsdorf, Bahnhofplatz 6, T +43 (0)5 / 0820 2400

PLUSCITY
First Class Shopping

SCHÖNE
NEUE
WELT